

Peine setzt auf Wissenschaft

Wirtschaftsförderung: „Besserer Zugang zu regionalen Forschungseinrichtungen“

Kreis Peine (pif). Kinder und Jugendliche für Technologie begeistern, die Akzeptanz der Forschung in der Gesellschaft erhöhen, den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern – so lauten die wichtigsten Ziele des Hauses der Wissenschaft, das vor kurzem in Braunschweig eröffnet wurde. Die Wirtschaft- und Tourismusfördergesellschaft des Landkreises Peine wird die Einrichtung bei ihren Vorhaben unterstützen. Die Peiner haben als erste Wirtschaftsförderung in der Region eine enge Zusammenarbeit mit dem Haus der Wissenschaft vereinbart.

„Durch die Partnerschaft erhält die Peiner Wirtschaft besseren Zugang zu regionalen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen“, sagt Geschäftsführer Gunter Eckhardt. Das Haus der Wissenschaft ist ein Ort zum Kommunizieren und Experi-

mentieren und zum Kontakte knüpfen.

Die Kooperationsvereinbarung öffnet dem Landkreis die Tür zum Science Club – ein Diskussionsforum mit exklusivem Teilnehmerkreis aus Unternehmern und Wissenschaftlern, die an zukunftsweisenden Projekten arbeiten.

Ein Schwerpunkt sind kleinere und mittlere Unternehmen, die enger mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten wollen. Als Mitglied kann die Wirtschaftsförderung Peiner Unternehmer als Gäste in den Science Club einladen.

Auch der neue Partner profitiert von der Zusammenarbeit. „Im Peiner Land gibt es Unternehmen, die anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung betreiben“, sagt Markus Weißkopf, Geschäftsführer Haus der Wissenschaft. „es wäre schön, wenn wir diese Betriebe in

unsere Projekte einbinden könnten.“ Die Wirtschaftsförderung wird Markus Weißkopf und sein Team unterstützen, sich der Peiner Wirtschaft zu öffnen.

Auch die Peiner Schulen spielen eine wichtige Rolle. In Braunschweig erhalten Kinder und Jugendliche in den Ferien Einblick in wissenschaftliche Themen. Im Naturhistorischen Museum beispielsweise werden Dinosaurierknochen präpariert, im Klinikum Braunschweig geht man der Frage nach, warum Blut für den Menschen so wichtig ist. Die beiden Partner wollen nun gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, dass sich auch die Mädchen und Jungen im Peiner Land mit wissenschaftlichen Themen auseinandersetzen. Gunter Eckhardt: „Wir werden in Kürze Kontakt mit Peiner Schulen aufnehmen und ermitteln, welches Interesse sie daran haben.“



Pressespiegel vom 29.08.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN



Pressepiegel vom 29.08.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN